

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

124 (5.5.1912) Fünftes Blatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
Die einseitige Beizeile oberer Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen: Annahme: größere späteh. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 204.

Fünftes Blatt      Begründet 1803      Sonntag, den 5. Mai 1912      109. Jahrgang      Nummer 124

## Was in der Welt vorgeht.

**Ein eingegangener Scherzschwindler.** In Köln suchte mit einem gefälschten Scheck ein Unbekannter durch einen Dienstmann 20 000 M bei einer Großbank abzuheben. Die Bankbeamten bemerkten die Fälschung und übergaben dem Dienstmann ein mit Papierstücken gefülltes Couvert. Als der Dienstmann dem auf dem Südbahnhof wartenden Unbekannten das Couvert übergab, wurde letzterer von dem inzwischen verständigten Kriminalbeamten verhaftet.

**Unglaublicher Leichtsinns bei Beobachtung der Sonnenfinsternis.** 110 Patienten, die während der Sonnenfinsternis durch Hineinsehen ohne schützendes Dunkelglas Augenschäden erlitten, sind bei 45 Augenärzten in Rheinland und Westfalen in Behandlung.

**Der Zeuge ohne Krage.** Das Vergnügen eines Jenseits Gastwirts bestand darin, sich gut zu kleiden, aber niemals einen Krage anzulegen. Und als der Kragefänger vor dem Schöffengericht als Zeuge erscheinen mußte, trat er auch dort ohne Krage an. Der Gerichtshof war aber anderer Ansicht. Er wies den Zeugen zunächst darauf hin, daß ein Eid eine feierliche Handlung sei, und daß derjenige, der einen Eid zu leisten habe, dies in einem entsprechenden Gewande tun müsse. Dazu gehöre auch ein Krage. Bei dieser Belehrung ließ es das Gericht aber nicht bewenden, sondern nahm den Zeugen außerdem noch in eine Ordnungstraße von drei Kragen wegen Ungehör vor Gericht.

**Aus eines Mannes Mädchenjahren.** Bei einer bekannten Berliner Kohlenfirma war seit einer Reihe von Jahren eine junge Dame tätig, der ihrer Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit wegen Protura erteilt worden war. Seit einiger Zeit machte Fräulein K. die Entdeckung, daß sie eine ihr ganz unerwartliche Zuneigung zu anderen Frauen verspürte, und als sie vor einigen Wochen infolge eines Unfalles ein Krankenhaus aufsuchen mußte, wurde es ihr zur Gemüthsruhe, daß sie unmöglich weiblichen Geschlechts sein könnte. Sie wandte sich an Dr. Magnus Hirschfeld, der ihr nach eingehender Untersuchung bestätigte, daß sie männlichen Geschlechts sei. Auf Grund dieses Urteiles gestattete dann das Polizeipräsidium nach übermäßiger ärztlicher Untersuchung der K. Männerkleidung zu tragen. Als die Angelegenheit so weit gediehen war, offenbarte sich die Prokuristin ihrem Chef, der dem eigenartigen Fall volles Verständnis entgegenbrachte und erklärte, daß er nichts dagegen einzuwenden habe, wenn in Zukunft ein Herr K. als Prokurist bei ihm tätig sei. — Einen recht hübschen Witz spielt die Umwandlungsgeschichte noch durch die demnächst stattfindende Heirat des jetzigen Prokuristen finden. Als nämlich Fräulein K. im Krankenhaus darniederlag, sah sie eine tiefe Neigung zu ihrer anmutigen Pflegerin, mit der Herr K. sich verlobt. Das Aufgebot ist bereits bestellt und die Hochzeit wird in kürzester Frist stattfinden.

**Eine sensationelle Schöffengerichtsoverhandlung.** Das Schöffengericht in Potsdam fällt das Urteil in dem Prozeß wegen Kirchenbeleidigung, den der Pastor Reinhold Luther in Stahnsdorf gegen den praktischen Arzt Edert angestrengt hatte. Dr. Edert hatte den Pastor öffentlich ungläubiger Ausäußerungen über die Religion begünstigt. So soll Luther gesagt haben, die ganze Religion und alles was in der Bibel stehe, sei Quatsch; in das Konfessionarium kämen nur Halunken, die schon Broden von Diebstahl abgelegt hätten. Auf Grund der Beweisaufnahme kam das Gericht zu der Überzeugung, daß dem Angeklagten der Wahrheitsbeweis gelungen sei und sprach ihn frei.

**Eine Schwelgerecke als Mörderin und Brandstifterin und ihr Ende.** Man merkt aus Posen: Die Leiche der seit dem 2. Mai mit aus Grünberg im Landkreis Bromberg verschwindenden Eigentümersfrau Appolonia Schulz wurde in der Feldmark Krulsdorf vergraben aufgefunden. Unter dem bringenden Verdacht, diese Leiche ermordet zu haben, wurde ihre Schwiegermutter, die Wittlerin Marianne Schulz, verhaftet, welche gestand, die Schwiegermutter im Streit mit einem Holzpflöckchen erlösen zu haben. Als die Mörderin, die vor einigen Tagen auch das Haus ihres Sohnes in Brand steckte, dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden sollte, fand man sie erhängt.

**Durch vorzeitige Explosion einer Sprengmine wurden in Laub (Böhmen) drei italienische Arbeiter und ein 15jähriges Mädchen getötet.**

**Ein beschlossener Wirt erhält dazu ein Strafmandat.** Viel beachtet wird das tragikomische Geschick eines Gastwirts in Scharley, dem nachts von Einbrechern Wurst, Fleischwaren, Vögel und Zigarren gestohlen wurden. Die Spitzbuben hatte die Polizei nicht erwischt, dafür bekam aber der Wirt ein Strafmandat, weil nach Schluß der Polizeistunde in seinem Lokal Schnaps getrunken worden sei. Der Nachwächter hatte nämlich durch eine Fensteröffnung beobachtet, wie die Einbrecher bei der „Arbeit“ hin und wieder am Büffet, wo sie Licht angezündet hatten, zur Stärkung einen Schnaps tranken. Der pflichteifrige Nachwächter, dem gar nicht in den Sinn gekommen war, daß er Einbrecher vor sich hatte, erstattete gegen den Wirt Anzeige wegen Übertretung der Polizeistunde. Die Einbrecher sind unerkannt geblieben.

**Anstößige „Milchordnungen“ bei einer Apachenjagd.** Schlicht erging es in Paris dem 23jährigen Kaufmann Courty, der mehreren Polizisten bei der Verhaftung eines Apachen beifällig gewesen war. Er ging ruhig seines Weges weiter, als er plötzlich an der nächsten Straßenecke hinter sich einen Revolverknall fallen hörte. Wie jetzt festgestellt ist, hatte diesen Schuß ein Freund des verhafteten Apachen aus Rache gegen den jungen Kaufmann abgegeben. Courty, der ebenfalls bewaffnet war, erwiderte den Schuß, worauf dann sein Verfolger mit den Worten: „Verhaftet ihn,

das ist Garnier!“ auf ihn losstürzte. Courty rettete sich in ein Café, wo bald Polizisten ihn gefangen nahmen. Auf dem Wege nach dem Polizeikommissariat verfuhr das Publikum ihn zu lächeln, und er wurde über zugerichtet. Inzwischen entkam der wirkliche Apache. Courty wurde alsbald wieder in Freiheit gesetzt.

**Einen schlechten Scherz mit unangenehmen Folgen für die Teilnehmer leisteten sich in Frankreich drei Kaufleute aus Corbeil, die auf ihre Art „Bonnot spielen“ wollten.** Sie fuhren mit ihrem Automobil gegen acht Uhr abends durch verlassene Orte bei Corbeil. Einer von ihnen war mit einem Jagdgewehr bewaffnet, aus dem er auf Straßenpassanten Schüsse abgab, ohne glücklicherweise jemand zu treffen. Doch vertrieben die ansehenden angetrunkenen Leute unter der Bevölkerung großen Schrecken, die ohne Zweifel glaubte, Garnier und seine Komplizen vor sich zu haben.

**25 000 Mark Belohnung** sind auf die Ergreifung eines internationalen Hoteldiebes und die Wiederbeschaffung gestohlener Schmuckstücke von unschätzbarem Werte ausgesetzt. Es handelt sich um den vielfach vorbestraften Einbrecher und Hoteldieb Joseph Kovat, der sich auf seinen Reisen auch Berthold Wolff, Charles Wolff, „The Count“, Eward White, M. Girardi, Neil oder Kommer nannte und bald hier, bald dort auftauchte. Seine Tätigkeit übte er besonders in Amerika aus, und in der alten Welt macht er das zu Geld, was ihm an Kostbarkeiten als Beute zugefallen war. Alle Polizeibehörden Europas sind von Amerika benachrichtigt worden. Der Hochstapler ist 1,75 Meter groß, von voller Figur und hat ein rundes, glattrasiertes Gesicht. Er spricht amerikanisches Englisch mit schwedischem Akzent.

**Merkel vom Tage.** Man berichtet aus Berlin: Bei einem Zusammenstoß mit einem Wildziege im Königlichen Forst bei Hohen-Nauenhof an der Vordorfbahn wurde der Förster Scharf schwer verwundet. Der Wildziege entkam auf einer Kade. — An der Nacht auf den 1. Mai gerieten in Wonnegheim wegen des sog. Marienfestens zwei Dienstmädchen mit dem Tagelöhner Peter Bang in Streit, wobei sie ihn mit einem Handbeil erschlugen. — In Paris wurde Baron de Bessier des beamteten Stierereisgeschäftes engros in der Nähe der Banque de France in seinem im 2. Stock gelegenen Bureau von seinem Kassierer Choron erschossen. Die Polizei hat hinter dem flüchtigen Mörder einen Stadtrier erlassen. Bekannt ist, daß Choron, der 6 Jahre hindurch Angestellter der Firma war, wegen Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung eine Auseinandersetzung mit dem Prinzipal hatte. — In Berlin hat sich nach Unterschlagung von 50 000 Mark, der 35jährige Agent Jeserich, der in der Schilderstraße 5 ein Kontor als Vertreter einer Bunterfirma hatte, erschossen.

**Ein Frankfurt wurde im Güterbahnhof der Arbeiter Josef Bajer aus Bornheim von einer Rangierabteilung überfahren und sofort getötet.** — In Ostersfeld bei Eisen kam es zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Bergleuten. Zwei wurden erschlagen. — Der 47 Jahre alte Anwalt Goller, ein früherer Mediziner, nahm sich in Fürth in seiner Wohnung ein scharfes Beil, legte seine linke Arm auf den Tisch und ließ mit voller Wucht das Beil auf das Handgelenk niederfallen. Die Hand wurde vollständig abgetrennt; das Beil blieb im Holz des Tisches stecken. Was den Mann zu dieser schrecklichen Tat veranlaßt hat, ist unermittelt.

## Stadtratsitzung vom 2. Mai 1912.

(Schluß.)  
**Grundstücksübergang.** Das Tiefbauamt legt ein Projekt für die Umlegung von Grundstücken (10 Hektar) in dem Gebiete zwischen Schnefener- und Hohenzollernstraße westlich der Karlstraße vor. Die Stadtgemeinde ist dabei mit einem Grundstück beteiligt. Der Stadtrat befreit das Projekt gut und erachtet das Tiefbauamt, zunächst die übrigen Beteiligten darüber zu hören.

**Weiterer Kindererziehungsplan.** Ein Teil des als Grünanlage unterhaltenen Geländes des Festplatzes (zwischen dem Zugangsweg nach dem Festgarten und der Wärmehalle) soll als Kindererziehungsplatz angelegt werden.

**Zuwerkverkehrs auf dem Friedhofe.** Auf Antrag der Friedhofskommission wird beschlossen, bei dem Großh. Bezirksamt die Aufnahme einer Bestimmung in die ortspolizeiliche Vorschrift über den Schutz der öffentlichen Anlagen zu beantragen, wonach es verboten ist, in die Friedhöfe der Stadt mit Fuhrwerken irgendwelcher Art einzufahren; ausgenommen sollen sein für den Hauptfriedhof und für den Friedhof im Stadtteil Mühlburg die Wagen, die bei der Leichenüberführung an die Leichenhalle fahren müssen; ferner für den Hauptfriedhof die Wagen mit Teilnehmern an einer Beerdigung oder Feuerbestattung. Weitere Ausnahmen sollen für den Hauptfriedhof von der Friedhofskommission zugelassen werden können, wenn es sich um Personen handelt, denen es infolge körperlicher Gebrechen nachweisbar schwer fällt, ohne Wagen die Gräber ihrer Angehörigen zu besuchen. Soweit hiernach Wagen in den Friedhof einfahren dürfen, soll innerhalb des Friedhofs keinesfalls rascher als im Schritt gefahren werden. Das Einfahren von Automobilen in den Friedhof soll unter allen Umständen verboten sein.

**Überbürgermeister-Konferenz.** Der Oberbürgermeister gibt die Tagesordnung für die am 4. d. M. in Heidelberg stattfindende Konferenz der Oberbürgermeister der Städteordnungsstädte bekannt.

**Die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Beamtenvereine** wird in den Tagen vom 6. bis 8. Juni d. J. hier stattfinden. Der Stadtrat hat hierzu die Säle der Festhalle und den großen Rathausaal zur Verfügung gestellt. Freitag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, wird den Teilnehmern ein Bankett

im großen Festhallsaal auf Kosten der Stadtkasse gegeben werden.

**Der große Rathausaal** wird dem Karlsruher Luftfahrverein zur Abhaltung eines für jedermann unentgeltlichen Lichtbildervortrages des Herrn de Beauclair aus Zürich über seine „Ueberquerung der Alpen im Freiballon“ auf Samstag, den 11. Mai d. J., abends 8 Uhr, eingeräumt.

**Wirtschaftsgefuche.** Die Gefuche des Kochs Heinrich Lust, z. Zt. in Heilbronn, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur alten Brauerei Höpfer“, Kaiserstraße 14, und des Bäckermeisters Karl Wiser um Erlaubnis zum Schank von Limonade und Sodawasser in seinem Verkaufstande für Backwaren auf dem Spielplatz des ehemaligen Billing & Jollerschen Anwesens an der Wilhelm- und Schützenstraße werden dem Großh. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

**Theater- und Künstler-Agentur.** Kaufmann Hermann Stürer beabsichtigt, hier eine Musikalienhandlung zu errichten und damit eine Theater- und Künstler-Agentur (Vermittlung von Engagements für Theatergesellschaften und von Stellungen für Bühnengehörige) zu verbinden. Zu letzterem Zwecke ist die Erlaubnis des Bezirksrats gemäß § 9 des Stellenvermittlungsgesetzes und § 1 der Vollzugsverordnung erforderlich. Der Stadtrat legt das Gesuch nach Anhörung des städtischen Arbeitsamtes dem Großh. Bezirksamt mit dem Anfügen vor, daß er Einwendungen gegen das Vorhaben und den aufgestellten Gebührentarif nicht erhebe.

**Aufhebung von Stellenvermittlungsbureaus.** Das Großh. Bezirksamt beabsichtigt, zwei hiesigen Stellenvermittlungsbüros die Konzession zum Betriebe ihres Gewerbes gemäß § 9 des Stellenvermittlungsgesetzes wegen ihrer Unzuverlässigkeit in bezug auf den fraglichen Gewerbebetrieb zu entziehen. Nach Anhörung des Arbeitsamtes erklärt sich der Stadtrat mit dem Vorgehen einverstanden.

**Messeverpflichtungen.** Die städtische Messe-Inspektion hat die Plätze auf dem städt. Messeplatz für den Betrieb zweier Wirtschaften während der diesjährigen Frühjahrsmesse an den Wirt Hermann Nieß hier zum Höchstgebot von 2700 M versteigert. Dazu kommt noch die Miete für die Benutzung der Wirtschaftsräumlichkeiten im Messebodenmagazin mit zusammen 1200 M. Der Stadtrat erteilt dem Benannten den Zuschlag und weist den Gesamterlös von 4170 M der Stadthauptkasse in Einnahme.

**Stadtgarten-Koncert.** Der Kapelle des Jäger-Regiments zu Pferd Nr. 3 in Colmar wird die Veranstaltung eines Konzertes im Stadtgarten hier Donnerstag, den 11. Juli d. J., gestattet.

**Neues Boot für den Stadtgartensee.** Die städtische Gartenabteilung wird ermächtigt, ein neues Boot („Delphin“), das durch Schaufelräder bewegt wird, für den Stadtgartensee zu erwerben.

**Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.** Vergaben werden: Die Verbesserung des Kohlenaufzugs und die Lieferung einer Kohlenwinde für das städt. Elektrizitätswerk an die Maschinenfabrik Louis Nagel, die Lieferung eines Warmwasserbereitungsapparates nebst Rohrleitungen für die Grottschule an die Firma Emil Schmidt & Comp., die Lieferung von 9 Fahrradgestellen zur Unterbringung von Fahrrädern in der städt. Gaswerken und in der Beleuchtungsstube in der Bahnhofstraße an Dipl.-Ingenieur Hugo Kübler, Vertreter der Gute-Hoffnungs-Hütte in Oberhausen (Rheinland), die Lieferung von Pflastersteinen für Pflasterarbeiten im städt. Schlachthof an die Firma Schröck & Puff in Hammelsbach (Walz), die Erdarbeiten, Gerüstherstellung, Pflasterung und der Fugenausgleich für die Straßen und Gleisbauarbeiten beim Umbau der Karlstraße zwischen Amalien- und Guttschstraße an die Pflastermeister Breidenbach & Braun, Chr. Ober & Joh. Müth, Ferd. Rahm, Daniel Westermann und Andreas Braun Witwe, die Lieferung dreier Rasenmäschinen für den Stadtgarten und die öffentlichen Anlagen an Kaufmann W. Reck jun., die Lieferung von 20 Baumschlägern für öffentliche Anlagen an die Firma Schlichtermann & Kremer in Dortmund, die Lieferung von den städt. Verbrauchsstellen in der Zeit vom 1. Mai 1912 bis zum 30. April 1913 benötigten Petroleums (etwa 5000 Liter) an die deutsche Petroleum-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. in Mannheim, Verkaufsstelle Karlsruhe.

**Dankgebungen.** Der Stadtrat dankt der Turngesellschaft Karlsruhe für die Einladung zu dem am 4. d. M., abends 7/9 Uhr, in der Turnhalle der Humboldtstraße stattfindenden Schauturnen der Damenabteilung des Vereins, der Glatzer-Zwangsinnung hier für die Einladung zu den anlässlich des 25. Bezirksverbandstages von Glatzerinnungen Süddeutschlands am 12. und 13. d. M. stattfindenden Verhandlungen, der Bibliothek der Großh. Technischen Hochschule „Friedericiana“ für die im Auftrage der Geschäftsführung der 83. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte überlieferten Abdrücke der Verhandlungen der Gesellschaft im September v. J. hier, dem Verwaltungsrat des Mutterhauses für Kindererziehern für die Ueberlassung seines vorjährigen Jahresberichts, dem Herrn Eduard Sachs für die Ueberlassung einer Photographie seines verstorbenen Vaters, des Ehren-Generalsekretärs des Badischen Frauenvereins, Geh. Rats Otto Sachs, dem Herrn Clemens Schmidt aus Karlsruhe, z. Zt. in Kiel, für die Ueberlassung zweier von ihm aus dem Juppelin-Luftschiff „Schwaben“ bei dessen Fahrt am 18. v. M. aufgenommenen Bilder der Festhalle und des Großh. Schloß darstellend, der Frau Schlossermeister R. Christ Wwe. für dem städt. Archiv zuwendende Truchfächer und des Hofjägermeisters Schäfer im Jagdhause bei Hagsfeld für die Zuwendung eines jungen Fuchses an den Stadtgarten.

## Großherzogliches Hoftheater.

Für heute Sonntag ist eine Aufführung von Halévy's dies Jahr dem Spielplan wieder einverleibter „Jüdin“ angekündigt, die noch heute eine der wichtigsten Repertoireoperen ist. Am Montag, den 6. Mai, wird Flotows „Alessandro Stradella“, der aus Anlaß des 100. Geburtstages des Komponisten eine Wiederaufnahme erfährt, zum erstenmal wiederholt. Am Freitag, den 10. Mai, wird man der vor 100 Jahren in Paris zuerst aufgeführten biblischen Oper „Josef in Ägypten“, dem schönsten Werte Méhuls, das seit 9 Jahren im Spielplan fehlt, wieder begegnen. „Josef in Ägypten“ wird nicht in der Originalfassung herausgebracht, sondern in einer Neubearbeitung von Dr. Max Jenger, in der der gesprochene Text durch Rezitative ersetzt ist. Am Samstag, den 11. Mai, wird Hermine Billingers Volksstück „Schuldig?“ und am Sonntag, den 12. Mai, d'Alberts komische Oper „Die verschentete Frau“ in Szene gehen. Der 50. Geburtstag Arthur Schnitzlers, der auf den 15. Mai fällt, wird am 18. mit einer Wiederaufnahme der „Liebele“ an die sich die Erstaufführung von „Paracelsus“ anschließen wird, gefeiert. Für Donnerstag, den 16. Mai (Himmelfahrtstag), ist eine Aufführung der im laufenden Jahr noch nicht gegebenen „Meisterfänger“ in Aussicht genommen.

### Spielplan.

- a) In Karlsruhe.
- Sonntag, 5. Mai. A. 58. „Die Jüdin“, große Oper in 5 Akten von Halévy. 7/8 bis gegen 10.
  - Montag, 6. Mai. B. 57. „Alessandro Stradella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Flotow. 7/8 bis nach 10.
  - Dienstag, 7. Mai. C. 57. „Die Mitschuldigen“, Lustspiel in 3 Akten von Goethe. „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Akt von Kleist. 7/8
  - Donnerstag, 9. Mai. C. 58. „Das Koncert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. 7/8 bis gegen 10.
  - Freitag, 10. Mai. A. 59. Neueinstudiert: „Josef in Ägypten“, Oper in 3 Akten von Méhul, neu revidiert und mit Rezitativ von Max Jenger. 7/8
  - Samstag, 11. Mai. B. 59. „Schuldig?“, Volksstück in 3 Akten von Hermine Billinger. 7/8 bis 10.
  - Sonntag, 12. Mai. C. 60. „Die verschentete Frau“, komische Oper in 3 Akten von d'Albert. Der Anfang der Vorstellung wird noch bekannt gegeben.
  - Montag, 13. Mai. A. 60. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gavault. 7/8 bis 11.
- Eintrittspreise:  
am 5., 10. Mai, Balkon 1. Abt. 8 M, Sperrfisch 1. Abteilung 6 M;  
am 6. Mai, Balk. 1. Abt. 6 M, Sperrf. 1. Abt. 4.50 M;  
am 7., 9. Mai Balkon 1. Abt. 5 M, Sperrfisch 1. Abt. 4 M.
- b) In Baden-Baden.
- Mittwoch, 8. Mai. 32. Ab. Vorf. „Die Mitschuldigen“, Lustspiel in 3 Akten von Goethe. „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Akt von Kleist.

Sonntag, den 5. Mai 1912.

58. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementsarten).

## Die Jüdin.

Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Eugen Scribe, von J. v. Seyfried.

Musik von Halévy.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

- Personen:**
- |  |                   |
|--|-------------------|
| Kardinal Johann von Brogni, Präses des Konzils   | W. v. Schwind.    |
| Kaiserlicher Feldherr  | Pancho Roden.     |
| Prinzessin Eudoxia, des Kaisers  | May Scheiber.     |
| Nichte, seine Verlobte   | May Scheiber.     |
| Konstantin, Oberhaupt des Stadt  | May Scheiber.     |
| Konstantin, Oberhaupt des Stadt  | May Scheiber.     |
| Alfred, Offizier des Kaisers   | Fritz Meißner.    |
| Geizhals, ein Jude   | Ed. Bodenmüller.  |
| Recha, seine Tochter   | Dans Fänger.      |
| Recha, seine Tochter   | B. Bauer-Kottlar. |
| Bischöfe, Aebte, Abtissinnen, hohe und niedere Geistliche, Ordensbrüder, Fahnenträger, Fürsten, Gefolgte, Ritter, Herolde, Trompeter, Krüger, Knappen, Baldbachträger, Bogen, Der Kaiser, kaiserliche Räte, Städtische Räte, Herren, Gelehrte, Bürger und Bürgerinnen von Konstantin, Fischer, Fischerinnen, Dürren, Bettler, Fiedler, Denter, Wachen. |                   |

Ort der Handlung: Konstantin.  
Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts.

Im ersten Akte: Walzer, arrangiert v. Paula Allegri-Bav., ausgeführt von Olga Leger, Richard Allegri und dem Ballet-Korps.

Große Pause nach dem zweiten Akte.  
Erzähler sind an der Vorderausgange sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Kassier-Stimmung 6 Uhr.  
Anfang: 7/8 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.  
Der freie Eintritt und die Vereinstagungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.  
Breite der Plätze: Balkon 1. Abteilung A 8.—, Sperrfisch 1. Abt. 6.— ulm.



# White Star

feinstes kohlenensäurehaltiges, alkoholfreies, weisses

## Tafelgetränk

mit frischem Zitronensaft, ärztlich empfohlen, wohl-  
schmeckend und erfrischend, abgefüllt in schlanken  
Weinflaschen mit Simplexverschluss.

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:

## Cillis & Cie. Hoflieferanten

Karlsruhe, Adlerstrasse 17. — Telefon 1142.

## Yoghurt-Milch

Nährhaft. Bekömmlich. Blutreinigend.

**Apotheker St. Weitun**

Inhaber der Nutricia

Gerwigstr. 31 Karlsruhe Telefon 1618.

Man verlange Prospekte und achte besonders auf die Schutzmarke.

## Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molkerer-Süßrahm-  
Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum  
billigsten Tagespreis.

**Gotthilf Lieb, Karlsruhe.**

Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze.

## Sonder-Angebot!

in

## Herrenkleiderstoff-Resten

in ausgesucht Ia Qualitäten, neueste Muster und nur erst-  
klassigste Fabrikate

per Meter Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.—, 5.50,  
5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 7.80, 8.—.

Muster werden keine abgegeben.

## Arthur Baer,

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Eing. Kreuzstr., b. d. kl. Kirche.

Keine Stahlspähne mehr,  
daher müheloses und staubfreies  
Arbeiten.

# Parketbodan

Das Beste  
auf dem Gebiete  
von Parketreinigungsmitteln.  
D.R.W.L.N. 123527.  
Am kleinsten Platze bereits vorzüglich eingeführt.  
Verblüffender Erfolg. — Spiegelblanke Böden.

Zu haben in Karlsruhe:

Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,

Westenddrogerie G. Ellinger, Apotheker, Sofienstraße 128,

Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68,

Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,

Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55,

Drogerie W. Tscherning, Ecke Karl- und Amalienstraße.

Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.

Durlach: Zentral-Drogerie, Paul Vogel.

Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

# Ibach

Flügel — Pianinos

Deutsches Fabrikat. Beherrscht die Welt.

Alleinvertreter:

**J. Kunz** Piano- und  
Harmoniummagazin

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

## Den geehrten Herren Rauchern zur gefl. Kenntnisnahme!



Die seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge eingeführte

## Casino-Zigarette

der Firma

**Jean Vouris — Dresden**

trägt zum Schutze vor Täuschungen wie bisher den vollen Namen  
und Ort der Firma. Außerdem hat jeder Karton (ob zu  
10, 20, 50 oder 100 Stück Inhalt) nebenstehendes, mir ges. gesch.  
Etikett, in Blau-gold-druck, sowohl unter als auch im Karton.  
Ich fabriziere nur diese eine Casino-Zigarette, deren Qualität ist und  
bleibt unverändert. Jede andere Casino-Zigarette, ob in der be-  
kannten dunkelgrünen Verpackung, oder als sogenannte verbesserte  
Qualität, oder ohne meine volle Firma oder ohne mein ge-  
schütztes Etikett ist nicht mein Fabrikat.

## Jean Vouris, Dresden Hoflieferant.

## Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe

Herrenstrasse 18

Telephon 1652

empfeilt sich bei  
vorkommenden Gelegenheiten

Grösste Auswahl. Neuheiten.

## Nachruf.

Gestern ist uns unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Prokurist

# Carl Edgar Ruf

nach kurzem, schwerem Krankenlager, in der Blüte der Jahre stehend, mitten heraus  
aus tatkräftigem Wirken, durch den Tod entrissen worden.

Während der zwölfjährigen Tätigkeit bei unserer Firma hat sich der Entschlafene  
jederzeit als pflichttreuer, gewissenhafter Beamter erwiesen und in vollstem Maße sich  
die größte Achtung und Wertschätzung seiner Vorgesetzten erworben.

Wir beklagen den durch sein Hinscheiden unserer Firma entstandenen Verlust  
aufs tiefste, und werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Direktion der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken.

## Nachruf.

Der unerbittliche Tod hat nach kurzem, schwerem Krankenlager unsern all-  
seits geschätzten Kollegen und Vorgesetzten

Herrn Prokurist

# Carl Edgar Ruf

aus unserem Kreise genommen.

Tiefbetrübt stehen wir an der Bahre dieses pflichtgetreuen und gewissen-  
haften Mannes, der uns stets ein Vorbild bleiben wird.

Wir alle betrauern sein Scheiden aufs tiefste und werden ihm stets ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Die Beamten der  
Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken.



Eugen v. Steffelin Karlsruhe  
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft  
Eugen v. Steffelin  
Grösch. Bad. Hofspediteur  
Karlsruhe i. B.

**Eingerahmte Bilder als willkommene Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke**

empfehl  
in grosser Aus-  
wahl und allen  
Preislagen  
**E. Büchle**  
Inh.: W. Bertsch  
Kunsthändl. u. Rahmen-Fabr.  
Kaiserstrasse 149.

**Weine,**  
anerkannt vorzüglich, garant.  
naturrein  
per Liter von 60 Pfg. an  
**Dessertweine**  
per Liter Mk. 1.20  
**Kirschwasser**  
**Zwetschgenwasser**  
**Cognac**  
**Liköre**  
empfehl  
**Spanische Weinhandlung**  
Karlstrasse 25  
beim Stephansbrunnen.

**Hofkonditorei u. Café**  
**Fr. Nagel,** Wald-  
str. 43  
empfehl zur  
**Spargel - Saison**  
**Fleischpastetchen,**  
auf Bestellung:  
**Ragoutpastetchen und**  
**Brieschenpastetchen**  
1177 Telephon 1177.

**Kursbuchdecken**  
in solider Ausführung  
**Fahrkartentaschen**  
**Brieftaschen etc.**  
bei **B. Albert Tensi**  
Ecke Markgrafen- und  
Kreuzstrasse 20,  
Buchbinderel, Buchdruckerel,  
Papierhandlung.

**Gerettet**  
werden glänzend getragene Gar-  
beroben durch gründl. chem. Rei-  
nigung, elegante Reparaturen u.  
**Entfernen des Glanzes.**  
Angabe von 3.50 M an. Kostenlos  
wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8  
Stunden. Karte genügt. Erfinder  
und einzige  
**Anstalt Wimmer**  
Amalienstr. 22. Tel. 3152.

**Die Karlsruher**  
**Puppenklinik**  
**Herm.**  
Kaiserstr.  
223  
**Bieler**  
heilt das ganze Jahr hin-  
durch alle kranken u. ver-  
wundeten  
**Puppen**  
auf das beste, billigste und  
reellste, und gibt auf alles  
**Rabatt-Marken.**

**Karlsruher**  
**Fussballverein, e.V.**  
Unter d. Protektorat  
Sr. Großh. Hoheit d.  
Prinzen Maximilian  
von Baden.  
**Tennisplätze.**  
Wir laden zur gefl. Be-  
sichtigung und Benützung  
unserer erweiterten und  
verbesserten Tennisanlage  
ein, deren Plätze als die  
besten hier bekannt sind.  
Die Spielgelegenheiten sind  
nicht auf Tage oder Stun-  
den verteilt, sondern gänz-  
lich unbeschränkt.

**L. z. Tr.**  
Montag, 6. V. 12, 7 1/2 Uhr,  
Obl.  II. Gr. m. Bef.  
8 1/2 form.  I. Gr.

Großherzogl. Hoflieferant  
Königl. Schwed. Hoflieferant  
**Friedrich Blos** Seidene Sonnen-Schirme  
F. Wolf & Sohn's Décolé-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,  
Fernsprecher Nr. 213  
empfehl reichhaltige Auswahl in allen Preislagen  
nur Saison-Neuheiten — nur feine Ausführungen  
in verschiedenen Farben und mit aparten, modernen Griffen.

**AUSVERKAUF.**  
Um unserem Spezial-Wäsche- und Betten-Geschäft  
noch größere Ausdehnung zu geben, veranstalten wir vom  
Mittwoch, den 1. Mai bis Samstag, den 18. Mai  
einen  
**Total-Räumungs-Ausverkauf**  
unseres Lagerbestandes in  
garn., farb. Blusen, Seide u. Chiffon-Kostümen  
eleganten Morgenröcken u. Matinéés.  
Wir bewilligen auf vorstehende Artikel  
**20% Rabatt oder Marken** für  
Saison-Neuheiten.  
Waren voriger Saison sind bedeutend im Preis ermäßigt, teils weit unter Selbstkostenpreis.  
Verkauf nur gegen bar. Auswahlendungen und Umtausch können nicht gestattet werden.  
**Himmelheber & Vier**  
Kaiserstraße 171. Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.  
Zur Beachtung! Dem Spezialartikel unserer Blusenabteilung  
**Hemdblusen, Waschblusen, Waschkleider**  
sowie der Blusenherstellung nach Maß im eigenen Atelier werden wir künftig erhöhte  
Aufmerksamkeit widmen.

**Herren-Wäsche**  
Trikotagen, Socken  
Kragen, Manschetten, Krawatten  
**Hemden nach Mass.**  
**A. H. Rothschild**  
Spezial-Wäsche und Ausstattungs-  
Geschäft. — Kaiserstrasse 167.

GEGRÜNDET 1857  
**JOSEPH MEESS**  
Ferd. Prinz Nachfolg.  
Karlsruhe  
Erbprinzenstrasse 29  
Großherzogl. Badischer Hoflieferant  
Telephon 1222  
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden  
**Blechnerei, Installation von Gas-,  
Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**  
empfehl in größter Auswahl  
**Belichtungskörper** für Gas, Elektrisch, Petro-  
leum, Spiritus und Hängeglühlicht,  
**Badeeinrichtungen** für Gas- und Kohlenheizung,  
**Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,**  
**Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und**  
**Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,**  
**Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-  
schränke, Fliegenschränke, Petroleum-  
und Spiritusapparate, Petroleumlampen**  
aller Arten, **Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,**  
**Aquarien, Ferrarien, Froschhäuser etc.,**  
**Küchen- und Haushaltseinrichtungen,**  
**Kochherde, schwarz und emailliert.**

**Stadtgarten.**  
Sonntag, den 5. Mai, 1/2 4 Uhr nachmittags,  
**Militär-Konzert**  
der Kapelle des  
**1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20.**  
Leitung: Königl. Obermusikmeister **Fritz Köhn.**  
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahres-  
karten und von Kartenheften . 20 Pfg.  
Sonstige Personen . 60 Pfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Programm 10 Pfg.  
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.

**Die Brautprobe.**  
  
gern sahen! Namentlich hatte er auf Gustel und Gretel, zwei bildsäubern Wäschermädel, einen tiefen Eindruck gemacht! Beide gefielen ihm indessen gleich gut. — Da nun Hans große Vorliebe für schöne weiße Wäsche hatte, beschloß er, diejenige zu wählen, die ihre Arbeit am besten und schnellsten verrichten würde. Sie verabredeten also, daß beide Mädchen um die Wette waschen sollten; die Siegerin wollte Hans dann zum Altar führen! — Sogleich machten sich die Mädchen hurtig ans Werk. Während Gustel die Wäsche in ge-  
wohnter Weise mit Bürste und Waschbrett gründlich bearbeitete, schüttete Gretel aus einer Schachtel etwas weißes Pulver in ihren mit Wasser gefüllten Kessel, tat die Wäsche hinein und ließ sie kochen. Schon nach etwa 1/2 Stunde nahm Gretel die Wäsche wieder heraus und mit nicht geringem Schreck bemerkte Gustel, daß jedes Stück ihrer Mitbewerberin schnee-  
weiß und herrlich gebleicht erschien, während sie selbst noch nicht zur Hälfte fertig ge-  
waschen hatte. Da gab sie die Wette verloren! Gretel aber sprach: „Sieh' her und merke Dir das Zaubermittel, das mich gewinnen ließ. Dabei reichte sie ihr die Schachtel, deren Inhalt sie vorher in den Kessel entleert hatte und Gustel las darauf:

**Persil**  
das selbsttätige Waschmittel  
Dieses unübertroffene Fabrikat, das heute bereits von Millionen Hausfrauen aller  
Länder täglich gebraucht wird, erweist sich als  
**eine glückliche Vereinigung**  
von Bestandteilen, wie sie vorteilhafter wohl in keinem anderen Waschmittel zur Ver-  
wendung gebracht sind. Infolgedessen erübrigt sich auch jeder weitere  
Zusatz von Sella, Seifenpulver etc., wie sonst von den Hausfrauen gern ver-  
wendet. Hierauf sei besonders hingewiesen! Denn erstens beeinträchtigen  
derartige überflüssige Zusätze nur die sonst hervorragende Wirkung von Persil, und  
zweitens liegt in deren Fortfall auch eine nicht unerhebliche Ersparnis. — Man denke  
stets daran, daß Persil sowohl selbsttätig, als auch gründlich und billig wäscht und, was  
die Hauptsache ist, die Wäsche schont, erhält und vollständig desinfiziert. Aber nicht  
nur einmal versuchen, sondern dauernd gebrauchen! Erst dann merken Sie  
den Erfolg ganz und auch Sie werden Persil preisen als den  
**Glückspender im Haushalt,**  
der das Waschen nicht mehr als Last empfinden läßt, sondern es zum Vergnügen macht!  
Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.  
**HENKEL & CO., DÜSSELDORF** Alleineige Fabrikanten auch der allbeliebten  
**Henkel's Bleich-Soda.**

**WELT KINEMATOGRAPH**  
Kaiserstr. 133  
Kaiserstr. 133  
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag.  
**Wenn Frauen lieben.**  
Ein erschütterndes Lebensbild in 2 Akten aus der  
Künstlerwelt.  
**Wie der Mensch die Tiefen des Meeres erforscht.**  
Hochinteressante wissenschaftliche Aufnahmen.  
**Vaterschmerz.**  
Ein ergreifendes Schauspiel u. a. m.  
NB. Sonntag von 11 bis 1 Uhr halbe Preise.